

Jahresbericht des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn für das Jahr 1895/96.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist im Laufe des letzten Jahres etwas gewachsen, sie betrug nach dem revidirten Mitglieder-Verzeichniß am 1. April 1896: 520 ordentliche, 7 ausserordentliche und 5 Ehrenmitglieder. Von den jetzigen Mitgliedern sind seit der letzten Generalversammlung am 25. Juli 1895 folgende neu eingetreten:

- Herr Prof. Dr. Fr. Marx in Breslau (Wien),
„ Bibliothekar Dr. O. Masslow in Bonn,
„ Privatdocent Dr. Pernice in Berlin,
„ Stadtbaurath R. Schultze in Bonn,
„ Dampfringofenbesitzer Heinrich Sels in Neuss,
„ Stadtbauinspektor C. Steuernagel in Köln,
„ Geh. Rath Prof. Dr. Strasburger in Bonn,
„ Prof. Dr. Winnefeld in Münster i. W. (Berlin),
„ Dr. Roosen, Oberlehrer in Bonn,
„ Dr. Armin Tille in Kessenich bei Bonn,
„ Privatdocent Dr. A. Meister in Bonn,
„ Prof. Dr. J. Franck in Bonn,
„ Geh. Rath Prof. Dr. Pelman in Bonn,
„ Prof. Dr. Bender in Bonn,
„ Prof. Dr. von Herzog in Tübingen,
„ Baumeister Ludwig Jacoby in Homburg vor der Höhe.
„ Landgerichtspräsident Klein in Bonn,
„ Dr. Edmund Renard in Berlin (Kunstgewerbemuseum),
„ Oberlehrer Dr. Fritz Knickenberg in Bonn,
„ Kaufmann Heinrich Kellner in Köln-Deutz,
„ Gymnasiallehrer Dr. Oxé in Crefeld,
„ Ober-Ingenieur Joseph Bergstein in Beuthen (Ober-Schlesien),
Kreisausschuss des Kreises Geilenkirchen,
Herr Kaplan Joseph Hollaender in Köln-Deutz,
„ Bankier Eduard Marx in Bonn,
„ Privatdocent Dr. Alfred Körte in Bonn,
„ Dr. Schenck in Siegen,
„ Prof. K. Baumann in Mannheim,
„ Geh. Rath Prof. Dr. Kekule von Stradonitz in Berlin,
„ Prof. Dr. Kayser in Bonn,
„ Dr. Paul Wolters, Secretär des archaeol. Instituts in Athen,
Historischer Verein für Stadt und Stift Essen,

Mannheimer Alterthumsverein,
Herr Generallieutenant von Sarwey, Excellenz, milit. Dirigent bei der
Reichs-Limes-Commission in Heidelberg.
Bonner Bürger-Verein.

In dem gleichen Zeitraume sind von Publikationen des Vereins ausgegeben worden, Jahrbuch 98 mit 17 Tafeln und 6 Textfiguren, welches zugleich die Festschrift des Vereins für die am 25. September 1895 zu Köln tagende 43. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner bildete; ferner Jahrbuch 99 mit 3 Tafeln und 23 Textfiguren. Der Druck von Jahrbuch 100 hat begonnen, dasselbe wird zum Winckelmannsfeste ausgegeben werden.

Die Bibliothek hat sich im vergangenen Jahre, vornehmlich durch Schriftenaustausch mit andern gelehrten Gesellschaften um etwa 200 Bände vermehrt. Neuer Tauschverkehr wurde eingerichtet mit dem Historischen Verein für Stadt und Stift Essen, dem American Journal of Archeology, der Société d'art et d'histoire du diocèse de Liège, dem Historischen Verein in Dillingen und dem Mannheimer Alterthumsverein. Geschenke erhielt die Bibliothek von den Herren von Chlingensperg, Loersch, Masslow, Mehlis, Pleyte und Wiedemann sowie dem historischen Archiv der Stadt Köln, ausserdem mehrere Recensions-Exemplare von den Verlegern.

Am 9. Dez. 1895 fand in gewohnter Weise im Hotel Kley zu Bonn das Winckelmanns-Fest statt.

Den ersten Vortrag hielt Professor Wiedemann über die Kulturbeziehungen Altägyptens zum Auslande¹⁾; dann sprach Professor Loeschke über ein Relief des Neapeler Museums, welches die erste Begegnung zwischen Paris und Helena darstellt und das Erwachen und Wachsen ihrer gegenseitigen Neigung. Hatte man bisher geglaubt, das derartige zarte Liebesscenen erst in der Mitte des 4. Jahrhunderts Gegenstand der Kunst gewesen waren, so zeigte der Vortragende, dass das Original dieses Reliefs, wahrscheinlich ein Gemälde in Athen, spätestens um 430 entstanden sein müsse, und dass es mit der Seelenmalerei Euripideischer Poesie aus gleicher Wurzel entsprungen sei. — Ein gemeinschaftliches Abendessen bildete, wie üblich, den Schluss der Festversammlung.

Ausserdem wurden in dem Winter 1895/96 wie im verflossenen Winter Vortragsabende veranstaltet, an denen folgende Vorträge und Mittheilungen zu verzeichnen sind:

I. am 7. November 1895:

Bücheler, Ueber neue Funde.

van Vleuten, Portraits auf Münzen der ersten Kaiserzeit.

„ „ Der Kölner Münzfund.

Baron, Das Ius Italicum.

II. am 16. Januar 1896:

Sonnenburg, Bonner Münzen des frühen Mittelalters²⁾.

1) Gedruckt Jahrbuch 99, S. 1 ff.

2) Gedruckt Rheinische Geschichtsblätter II, S. 263 ff.

Knickenberg, Funde im Rhein bei Bonn,
Brinkmann, Der Limes im Orient¹⁾.
Wulff, Prähistorische Bewohner des Rheinlandes.

III. am 27. Februar 1896:

Nissen, Plan von Köln von 1642.

Elter, Karte von 1510 von Henricus Glareanus mit dem ersten
Vorkommen des Namens Amerika.

Loeschke, Ara pacis Augustae.

Sonnabend den 25. Juli veranstaltete der Verein unter zahlreicher Beteiligung einen archäologischen Tagesausflug nach Neuss. Hier ward in den Vormittagsstunden die Quirinus-Kirche eingehend besichtigt, wobei Herr Oberpfarrer Harff freundlichst einen Theil der Führung übernahm. Nach dem Mittagessen, welches im Rheinischen Hof eingenommen ward, begab man sich auf das Terrain des Herrn Fabrikbesitzer Sels. Der Eigentümer hatte die Güte, einige eigenartige runde Gruben, welche mit Humus gefüllt in den sandigen Boden eingesenkt waren, öffnen zu lassen, wobei römische Scherben in ziemlicher Zahl zu Tage traten. Dann zeigte er seine reiche Sammlung von römischen Thonwaaren, Münzen, Bronzetheilen u. s. f., die in ähnlichen Gruben bereits früher entdeckt worden waren. Die Münzlegenden, Töpferstempel, der Styl der „arretinischen Gefässe“ bewies, dass die Fundgegenstände dem Anfange der römischen Kaisérzeit angehörten; über den Zweck der Gruben selbst (Wohnungen, bez. Keller unter zeltartigen oder aus Flechtwerk aufgeföhrten Wohnräumen?) liess sich jedoch einstweilen nichts feststellen. Hierauf begaben sich die Theilnehmer auf das Gebiet der römischen Legionslagers bei Grimmlinghausen, welches auf Kosten der Rheinprovinz ausgegraben wird, um hier zum ersten Mal den Plan einer derartigen Anlage in allen Einzelheiten festzustellen. Unter Führung der Herren Geheimrath Nissen, Professor Klein und C. Könen, Welch letzterem die örtliche Leitung der Ausgrabungen übertragen ist, wurden die ausgedehnten offen liegenden Theile, besonders eine Thoranlage, die Getreide-magazine, Badeanlagen u. s. w. besichtigt; die führenden Herrn erklärten dabei an der Hand von Plänen und des Ortsbefundes die Entstehung, den Zweck, die Anlage des Lagers und die Umänderungen, welche einzelne Theile im Laufe der etwa zwei und ein halbes Jahrhundert, die das Lager bestanden, erlitten hatten. Gegen $\frac{1}{2}$ Uhr wurde von Norf aus die Rückfahrt nach Bonn angetreten.

Zum Schluss ist zu erwähnen, dass sich der langjährige, um die Führung der Vereinsgeschäfte mit stets gleichem Eifer und emsiger Sorgfalt bemühte Rendant des Vereins, Herr Rechnungs-rath Fricke, am Anfange dieses Jahres durch andauernde Kränklichkeit zu unserem Bedauern gezwungen sah, seine Stelle niederzulegen. Das Bankgeschäft von Goldschmidt u. Cie. in Bonn war nunmehr so freundlich, die Führung unserer Kassengeschäfte zu übernehmen.

1) Gedruckt Jahrbuch 99, S. 252 ff.